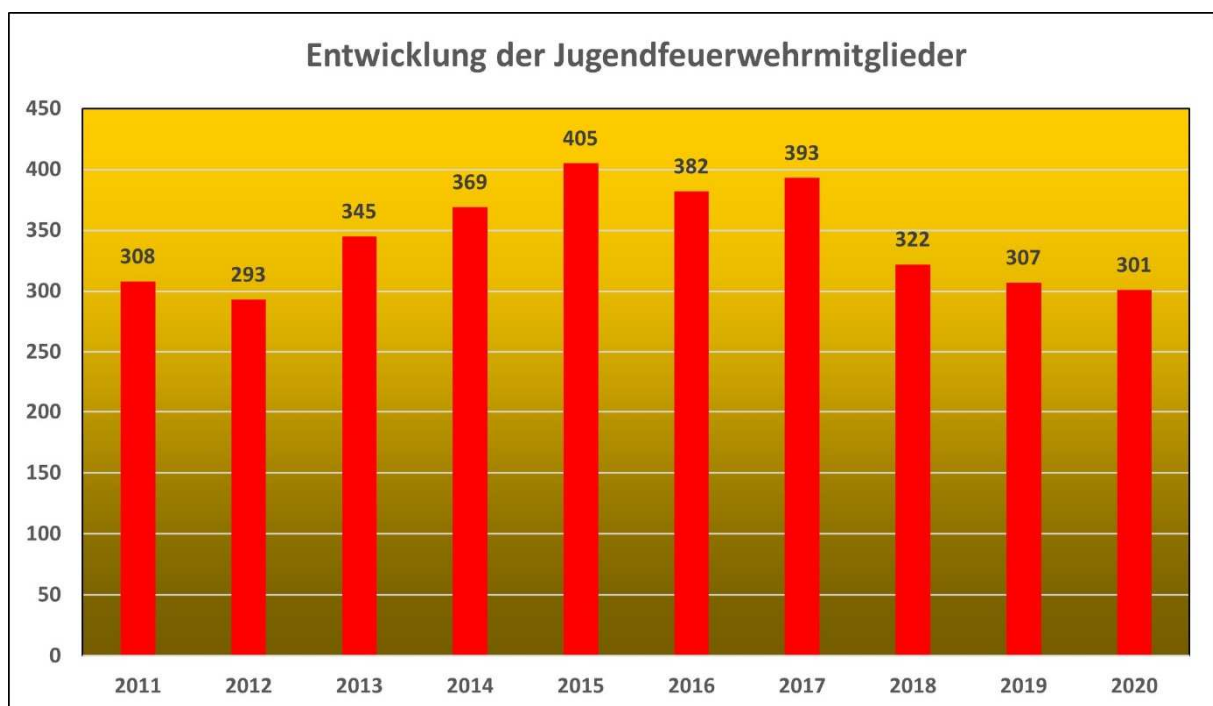




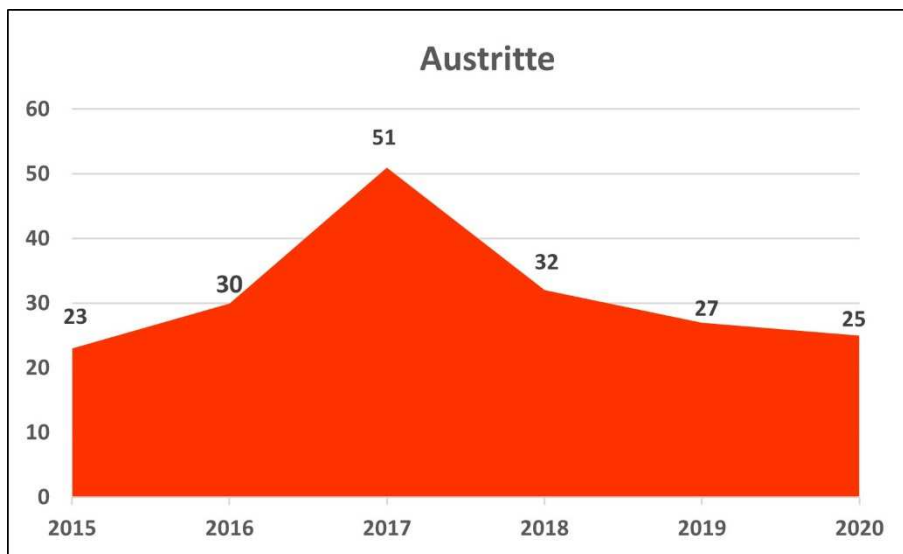
Ein außergewöhnliches Jahr, das sich so in dieser Form sicher niemand vorstellen konnte, liegt hinter der Jugendfeuerwehr. Die Pandemie hat uns allen ein ganz anderes Leben aufgezeigt.

Gerade uns Feuerwehren wurde dabei besonders viel Disziplin abverlangt, um den Dienst- und Übungsbetrieb am Laufen zu halten und einsatzfähig zu bleiben. Es galt Kontakte einzugrenzen und auf das absolut Notwendigste zu minimieren. So wurden Aktionstage und Versammlungen abgesagt, Übungsabende mussten personell begrenzt werden und all die geplanten Jubiläumsveranstaltungen wurden verschoben. Glücklicherweise konnten wir für den Kreisjugendfeuerwehrtag eine dezentrale Variante finden und 13 Jugendfeuerwehrgruppen erlebten im September einen tollen Tag.

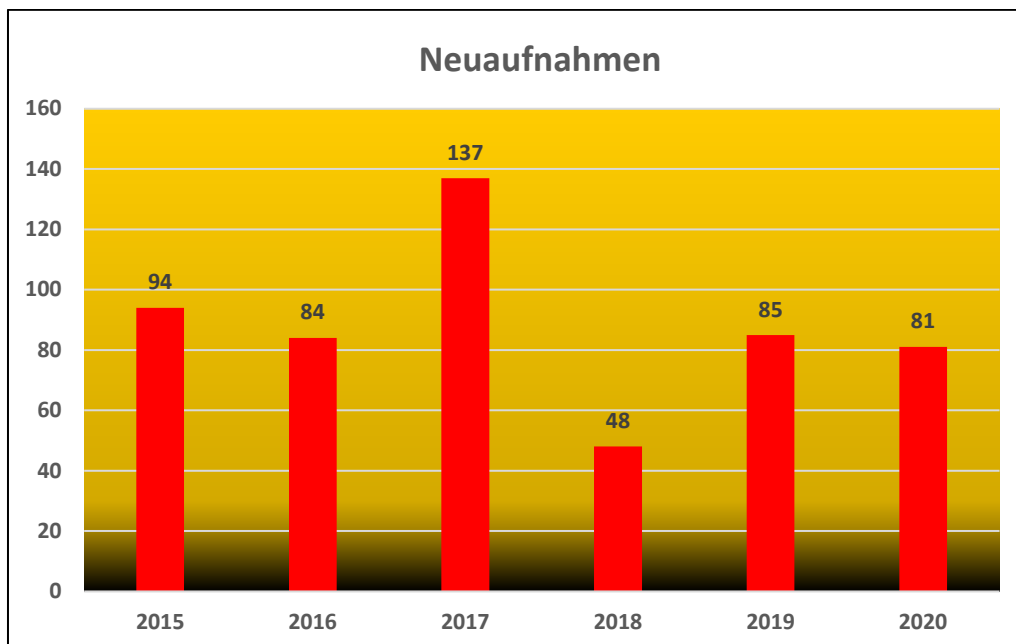
Auch an den statistischen Zahlen der Jugendfeuerwehrmitglieder macht sich dies bemerkbar. So sind im Landkreis Ebersberg bei den 26 Jugendfeuerwehrgruppen zum 31.12.2020 insgesamt 301 Jugendliche (➤ 68 Mädchen ➤ 233 Jungen) gemeldet gewesen. Und nahezu alle Jugendgruppen mussten einen Rückgang verzeichnen. Nur die Jugendgruppe der FF Ebersberg hatte sage und schreibe 22 Neuaufnahmen im Jahr 2020 und lässt daher die Landkreisstatistik nicht ganz so schlecht aussehen:



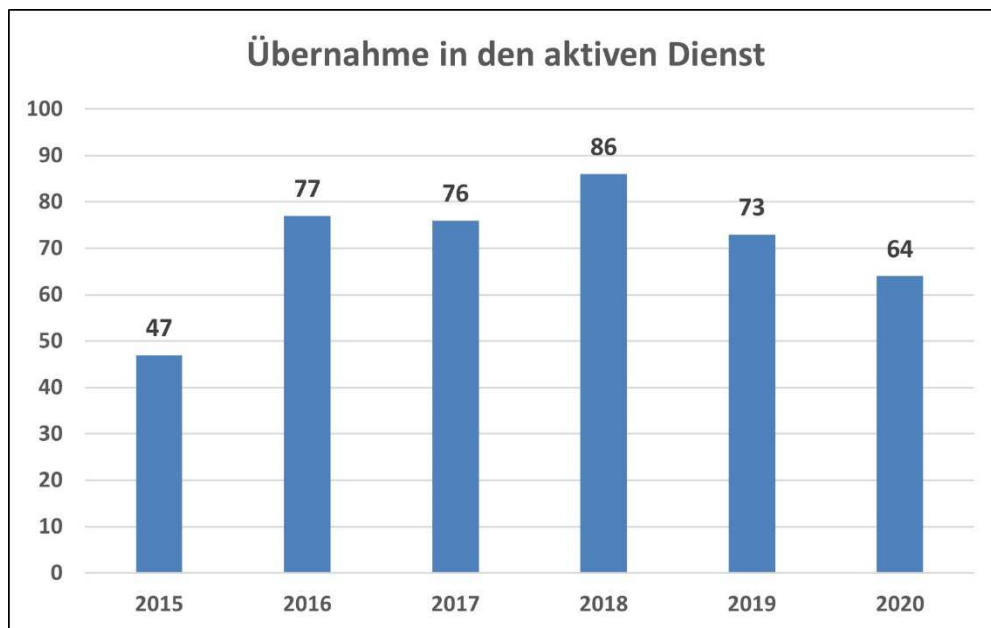
Nach wie vor bewegten sich 2020 leider auch die Austritte wieder auf einem doch relativ hohen Niveau und als der häufigste Austrittsgrund ist die Belastung durch die Schule zu nennen.



Dem gegenüber steht 81 Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr. Prinzipiell ähnlich hoch wie im Jahr 2019. Jedoch geht der Großteil der Neuaufnahmen auf vier Jugendfeuerwehrgruppen zurück, die deutlich an Mitglieder gewinnen konnten. Allen Voran die JF Ebersberg, wie schon erwähnt mit 22 Neuaufnahmen.



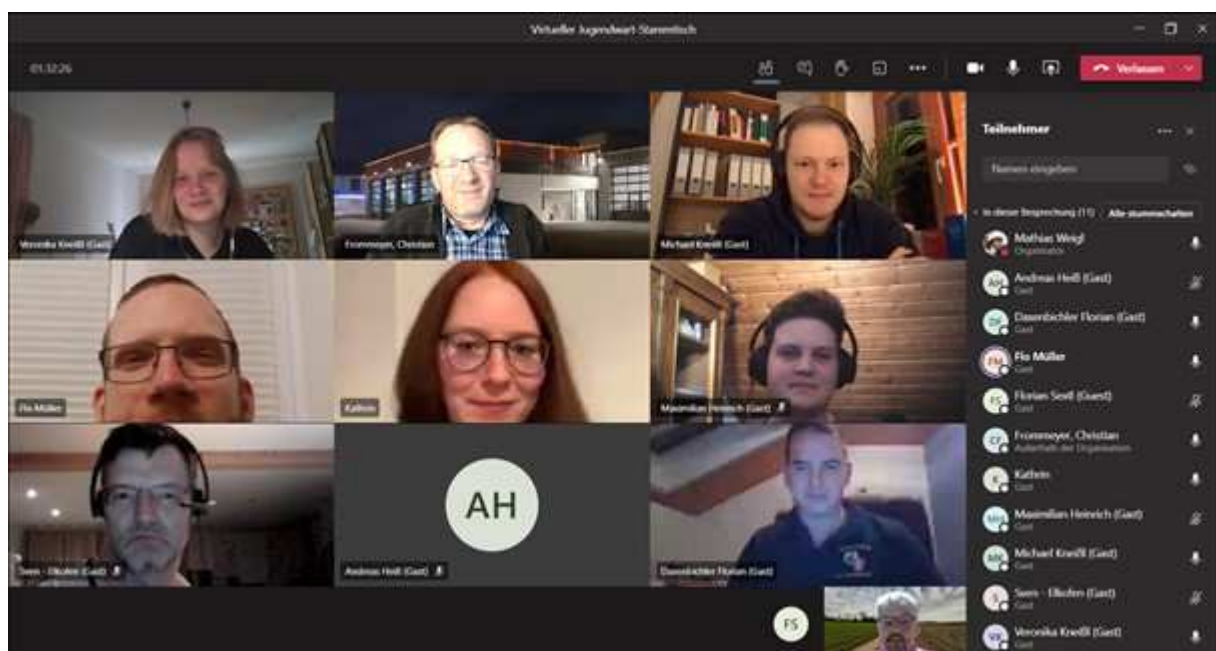
Nichts desto trotz zeigt sich, dass unsere Jugendwarte mit ihrem Ausbildungsteam sehr viel Engagement und Zeit für die Jugendfeuerwehrgruppen aufbringen! Auch in Zeiten des Lockdowns wurde versucht die Jugendlichen auszubilden und zu motivieren. Schließlich konnten vergangenes Jahr wieder 64 Jugendliche in den aktiven Dienst der Feuerwehr aufgenommen werden.



## Jugendfeuerwehr in Pandemie-Zeiten

Im vergangenen Jahr konnte leider nicht alles so stattfinden wie wir es gewohnt waren. Jugendübungen nur mit begrenzter Teilnehmerzahl, keine Jugendwartversammlungen oder auch Gemeinschaftsübungen sind nur ein paar Beispiele. Dafür haben sich aber auch verschiedenste Chancen aufgetan: allen voran die Digitalisierung, welche vermehrt Einzug in die Jugendarbeit der Feuerwehren hielt.

So konnten wir unsere Jugendwartversammlung online abhalten und im Herbst trafen sich die Jugendwarte auch zu einem virtuellen Jugendwart Stammtisch.



Dank der bayerischen Feuerwehrsulen wurden viele Ausbildungsthemen auch in digitaler Form ausgearbeitet und auf der Homepage „Feuerwehr-Lernbar.de“ online gestellt. Vor allem der Wissenstest für die Jugendfeuerwehr erfreute sich im Landkreis großer Beliebtheit und bereicherte die online-Übungsabende während des Lockdowns.



Leider wird uns die Coronapandemie auch in diesem Jahr sicherlich noch weiter begleiten. Unsere Hygienekonzepte bei den Übungen werden auch dieses Jahr nötig sein. Dafür hat sich die Kreis-Jugendfeuerwehr neue Mund-Nasenschutz Masken anfertigen lassen die an alle Jugendfeuerwehren dank eine Spende und einem Zuschuss vom Kreisjugendring kostenlos verteilt wurden.



Dennoch sind wir überzeugt, dass durch unsere große Gemeinschaft, das starke Team Feuerwehr, wir auch diese Situation meistern werden.

Forstinning im Februar 2021

KBM Mathias Weigl  
Kreis-Jugendfeuerwehrwart